

Amors Tochter

Von abgemeldet

Kapitel 3: {3}

Sooo, ich habs endlich geschafft den dritten Teil zu vollenden! *jubil* Is a bisserl lang geworden, aber ich musste das alles rein bringen. Tut mir leid, dass es iweder sooo lang gedauert hat. -_-° Mal sehen, ob ich die Nächste schneller fertig krieg. (um ehrlich zu sein, daran zweifle ich selber) Naja, wir werden sehen.....

Viel Spaß beim lesen!

Vici

P.S.: Bitte denkt an die Kommentare!!!

Amors Tochter {3} - von Vici

In der Trainingshalle des Tendo-Dojos stieg die Spannung. Ranma und Hina standen sich bewegungslos gegenüber. Auf Hinas Lippen lag ein siegessicheres Lächeln, Ranma hingegen musste sich etwas einfallen lassen.

Ranma: °Wenn ich sie in einen Luftkampf verwickeln kann, hab ich schon so gut wie gewonnen!°

Auch über seine Lippen huschte nun ein Lächeln.

Hina: "Na, hast du eine Idee wie du mich besiegen könntest?"

Ranma: "Allerdings, pass auf!"

Er sprintete auf sie zu und sprang kurz vor ihr ab. Dann startete er einen Luftangriff. Hina machte keinen überraschten Eindruck.

Hina: "Ah, verstehe. Du willst mich in der Luft besiegen. Na dann werd ich dich da oben mal besuchen."

Hina rannte ein paar Meter, um den richtigen Schwung zu kriegen, und sprang dann ebenfalls in die Höhe.

Hina: "Da staunst du was?"

Ranma: "Alle Achtung! Ich hätte nicht gedacht, dass du so hoch springen kannst. Aber du wärest besser unten geblieben, denn jetzt bist du in der Falle!"

Hina: "Bist du dir da sicher?"

Ranma: "Was?!"

Von ihrer Reaktion überrumpelt, hielt Ranma kurz inne, doch bevor er sich versah hatte Hina ihn mit ihrem Band eingewickelt. Sie holte aus und schmiss ihn Richtung Boden. Ranma konnte gerade noch auf den Füßen landen. Nicht weit von ihm kam auch Hina unten auf, jedoch wesentlich sachter.

Hina: "Was ist? Gibst du auf?"

Ranma: "Wo denkst du hin!? Ich werde niemals aufgeben!"

Hina: "Gut, dann lass uns weiter machen."

Sie hob beide Arme und begann die gleiche Übung, die sie am Morgen trainiert hatte. Dabei schlug sie Ranma mit dem Band kräftig gegen Arme und Beine. Auf den ersten Blick sah es so aus, als ob das unbeabsichtigt sei, aber ihre Bewegungen waren so koordiniert, dass sie ihrem Gegner Schaden zufügen konnte. Als nächstes wickelte sie Ranma wieder in das Band ein und schleuderte ihn in einem Halbkreis über ihren Kopf, sodass er hart auf der andern Seite auf dem Boden aufprallte. Unter großen Schmerzen richtete sich Ranma auf alle Viere.

Ranma: "Das kann doch nicht sein! Ich konnte mich doch bei ihren Schlägen immer auf den Beinen halten, wieso tut mir jetzt alles weh?"

Die >Zuschauer< waren entsetzt und verwundert zugleich. Als Hina vor einigen Tagen gegen Ranma gekämpft hat, konnte sie nichts gegen ihn ausrichten und plötzlich machte sie ihn in Null Komma Nichts fertig.

Akane: "Ranma, es reicht, gib bitte auf!"

Ranma: "Vergiss es, ich habe noch nie aufgegeben und ich habe auch nicht vor damit anzufangen!"

Hina stellte sich neben Ranma, der immernoch auf allen Vieren stand, und holte mit ihrem Band zum Schlag aus.

Hina: "Tut mir leid Ranma; aber wer nicht hören will, muss fühlen!"

Sie ließ das Band auf seinem Rücken aufschlagen, worauf Ranma das Bewusstsein verlor.

Die außenstehenden waren entsetzt.

Akane: "RANMA!"

Sie rannte zu ihm, drehte ihn auf den Rücken und legte seine Kopf auf ihren Schoß. Hina schritt geradewegs auf den Ausgang zu. Bevor sie zur Tür hinaus ging, blieb sie kurz stehen.

Hina: "Er wacht gleich wieder auf, macht euch keine Sorgen!"

Damit verschwand sie nach oben. Sie ging in ihr Zimmer und legte sich auf den Bauch. Dann blickte sie angestrengt in ihre Handfläche und ließ dort eine Art Energiekugel entstehen.

Hina: "Paps, hörst du mich?"

In der Kugel erschien das Gesicht eines Mannes.

Mann: "Hina, schön deine Stimme zu hören! Ich hab deinen Kampf eben gesehen. Das war großartig!"

Hina: "Meinst du? Ich hab so das Gefühl, als ob ich etwas hart war. Was ist, wenn sie jetzt ein falsches Bild von mir haben?"

Mann: "Sorg dich nicht darüber, das wird schon! Wenn es ernst wird verändert sich jeder. Das ist völlig normal."

Hina: "Ich weiß, aber ich hab mich selbst nicht wiedererkannt. Ich war so eklig zu ihm."

Mann: "Tja, ich hab dir aber schon vor Jahren gesagt, dass du an deiner Selbstbeherrschung arbeiten musst!"

Hina machte ein trauriges Gesicht.

Hina: "Ich hab versagt, auf der ganzen Linie."

Mann: "Ach was! Du bist deinem Ziel schon wesentlich näher gekommen."

Hina: "Was meinst du?"

Mann: "Sieh es dir doch selbst an!"

In der Kugel erschien nun erst das sorgenvolle Gesicht von Akane, dann das von Ranma, der immernoch nicht bei Bewusstsein war, und schließlich die Szene, die sich gerade in der Turnhalle abspielte.

Als sie das sah, hellte sich Hinas Gesicht auf.

Hina: "Du hast recht. An diese Möglichkeit hab ich gar nicht gedacht."

Das Gesicht des Mannes erschien wieder.

Mann: "Ich muss Schluss machen Schatz. Bis später!"

Hina: "Bis bald!"

Die Kugel erlosch.

Währenddessen in der Trainingshalle:

Akane: "Er kommt zu sich!"

Ranma schlug langsam die Augen auf und blickte genau in Akanes Gesicht.

Ranma: "Akane?"

Akane: "Ist mit dir alles in Ordnung?"

Ranma: "Ja, aber kannst du mir vielleicht sagen was passiert ist?"

Akane: "Hina hat dir mir dem Gymnastikband ganz schön zugesetzt und am Ende bist du bewusstlos geworden. Warum hast du nicht rechtzeitig aufgegeben?"

Ranma: "Weil ich lieber verliere als aufzugeben!"

Akane: "In manchen Fällen wäre es für deine Gesundheit aber besser, wenn du aufgeben würdest!"

Ranma: "Ach ja? Was weißt du denn schon über meine Gesundheit?"

>>KLICK<< >>KLICK<<

Ranma und Akane schauten verwundert in die Richtung, aus der das Geräusch kam.

Wie nicht anders zu erwarten hatte Nabiki schon ihren Fotoapparat gezückt und machte Bilder, die sich ihrer Meinung nach teuer verkaufen lassen könnten.

Nabiki: "Macht ruhig weiter, lasst euch von mir nicht unterbrechen!"

Soun: "Genma, alter Freund, siehst du das?"

Genma: "Ja, ich sehe es! Unsere Kampfschulen werden endlich vereint sein!"

Beide brachen in Tränen aus. Nabiki und Kasumi schoben sie aus der Halle.

Nabiki: "Na kommt schon!"

Kasumi: "Die beiden wollen bestimmt kurz alleine sein."

Sie schloss die Tür hinter sich. Ranma und Akane hatten kein Wort verstanden.

Ranma: "Was haben sie denn auf einmal?"

Akane: "Keine Ahnung!"

Als sie sich gegenseitig in die Augen sahen, fiel ihnen plötzlich auf, dass

Ranmas Kopf ja immer noch auf Akanes Schoß lag. Beiden stieg eine leichte Röte ins Gesicht, doch wie von einer Biene gestochen sprang Ranma auf. >>SCHNIPP<<

Ranma: "Was sollte das?"

Akane: "Was sollte was?"

Ranma: "Warum hast du meinen Kopf auf deinen Schoß gelegt?"

Wütend stand jetzt auch Akane auf.

Akane: "Na hör mal, glaubst du ich hab das mit Absicht gemacht?!"

Ranma: "Wenn nicht, wie dann?"

Akane: "Was weiß ich?! Das war so ne Art Reflex! Das hat überhaupt nichts mit dir zu tun!"

Ranma: "Wer's glaubt!"

Akane: "Und warum hat das deiner Meinung nach was mit dir zu tun?"

Ranma: "Wer weiß, vielleicht bist du ja heimlich in mich verknallt!?"

Akane: "Was?! Ich hör wohl nicht recht? Wieso sollte ich mich ausgerechnet in

dich verlieben?"

Ranma: "Vielleicht.....weil ich stärker bin als du?"

Akane: "Na warte!"

Akane griff Ranma, der sich von seinem letzten Kampf anscheinend schon wieder erholt hatte, an, aber dieser wich geschickt aus. Akane versuchte es weiter; ohne Erfolg.

Ranma: "Du triffst mich ja nicht mal. Wie willst du mich dann besiegen?"

Akane: "Ich krieg dich schon!"

Diesmal konnte sie Ranma täuschen. Bevor er dies begriff, hatte Akane ihn schon zu Boden gerissen und setzte sich auf ihn.

Akane: "Na, was sagst du jetzt?"

Ranma: "Nicht schlecht, aber nicht gut genug!"

Er machte samt ihr eine Drehung und war nun selbst derjenige, der obenauf saß.

Ranma: "Sieht so aus, als habe ich gewonnen."

Akane: "Freu dich nicht zu früh!"

Sie drehte Ranma wieder auf den Rücken, beugte sich etwas vor und stemmte ihre Hände rechts und links neben seinen Kopf. Ranma konnte sich weder drehen noch befreien.

Akane: "Und, was willst du jetzt machen?"

Schnell schlängelte Ranma seine Arme durch ihre, ergriff ihren Kopf und zog ihn etwas näher zu sich. Akane hatte Mühe seinem Zug standzuhalten.

Akane: "Du....."

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen.

Hina: "Akane, hast du....."

Als Hina Ranma und Akane in dieser Lage erblickte, vergaß sie was sie eigentlich sagen wollte.

Hina: "Oh, Verzeihung! Ich wollte euch nicht stören. Ich wusste nicht das ihr gerade....."

Kurz bevor sie zur Tür hinausging, drehte sie sich noch einmal zu den beiden um und schaute sie etwas vorwurfsvoll an.

Hina: "Was macht ihr da eigentlich?"

Feuerrot stand Akane auf und versuchte sich aus der Affäre zu ziehen.

Akane: "Nichts! Wir haben nur den Zweikampf trainiert. Was wolltest du nochmal?"

Sie ging zu Hina und verschwand mit ihr. Ranma blieb noch etwas liegen und verschränkte die Arme hinter dem Kopf.

Ranma: "Wieso kann ich in letzter Zeit einfach nicht aufhören zu sticheln? Ob das damit zusammenhängt, dass Akane und ich auf wenigen Quadratmetern zusammen wohnen?"

Beim Mittagessen:

Kasumi: "Sag mal, Nabiki, ist morgen nicht euer Abschlussball?"

Nabiki: "Stimmt ja, das hätte ich beinahe vergessen! Aber ich habe noch nichts passendes gefunden."

Kasumi: "Das macht nichts, dann gehen wir eben einkaufen! Akane, hast du eigentlich schon ein Ballkleid?"

Akane: "Ich....." °*Soun gibt Akane ein Ohrfeige, als sie das Thema ausdiskutierten* Ich kann doch nicht sagen, dass ich nicht auf den Ball will.°
"Nein, hab ich nicht."

Genma klopfte Ranma so derb auf den Rücken, dass dieser sich verschluckte.

Genma: "Bei der Gelegenheit können wir Ranma auch gleich einen Anzug besorgen."

Ranma: "Einen Anzug?! Das ist nicht dein Ernst!"

Genma: "WAS WILLST DU DENN SONST AUF DEN ABSCHLUSSBALL ANZIEHEN? DEINEN

SCHLAFANZUG?"

Ranma: "Schon gut, ich hab's verstanden."

Genma gab sich damit zufrieden und normalisierte seine Stimme wieder.

Genma: "Junge, du musst erwachsen werden!"

Soun: "Wo wollt ihr denn eigentlich einkaufen?"

Kasumi: "Darüber hab ich mir noch keine Gedanken gemacht."

Hina: "Was haltet ihr davon, wenn wir mit der U-Bahn nach Chiba fahren? Dort kamen die neuesten Abendkleider vor einer Woche auf den Markt."

Nabiki: "Woher weißt du das?"

Hina: "Naja, ich war erst in Chiba und hab dort mein Training absolviert."

Nabiki: "Na dann, nichts wie hin!"

Kasumi: "Ryoga, wenn du willst kannst du auch mitkommen."

Ryoga: "Gerne, ich hab heut sowieso noch nichts vor."

Nabiki: "Ich ruf mal in der U-Bahn-Station an und frag wann die nächste Bahn fährt."

Sie stand auf und ging zum Telefon.

Nach einer zweistündigen U-Bahn-Fahrt stieg die Truppe in Chiba aus. Die Stadt war kleiner als Tokyo (Anm: das ist sie auch heute noch), aber trotzdem beeindruckend. Hina führte sie in die Innenstadt vor ein Eis-Café.

Hina: "Ich würde sagen wir trennen uns hier. Mr. Saotome, Mr. Tendo, Ranma und Ryoga gehen dort entlang und klappern die Herrengeschäfte ab, und wir Mädels sehen uns mal in den Damengeschäften um. Wir treffen uns in zwei Stunden wieder hier."

Alle waren einverstanden und so gingen die Gruppen ihre Wege. Hina drehte sich noch einmal kurz zu den Jungen um.

Hina: "Ach, Ryoga, bleib bitte bei den anderen, nicht das du uns noch verloren gehst!"

Ranma: "Du hast ihr von deinem Orientierungssinn erzählt?"

Ryoga: "Ach, quatsch nicht! Ich hab ihr gar nichts erzählt!"

Ranma: "Und woher weiß sie es dann?"

Ryoga: "Was weiß ich?! Vielleicht kann sie ja hellsehen!"

Soun: "Jetzt kommt schon, sonst verlieren wir euch wirklich noch!"

Die beiden Streihähne rannten zu Genma und Soun und verschwanden mit ihnen auch gleich im ersten Laden.

schwuler Verkäufer: "Kann ich etwas für sie tun?"

Genma: "Ja, wir brauchen einen Anzug für ihn."

Er schob Ranma vor und der Verkäufer betrachtete ihn.

schwuler Verkäufer: "Du bist ja richtig gut gebaut und dieses eng anliegende, ärmellose T-shirt tsteht dir wirklich ausgezeichnet! Ich glaub ich hätte da was für sie."

Ranma schluckte schwer. Der Verkäufer verschwand im hinteren Teil des Ladens und kam nach ein paar Minuten wieder. Er hielt einen Kleiderbügel mit einer Lederjacke und einer Lederhose in der Hand.

schwuler Verkäufer: "Würdest du dich bitte freimachen, Junge?"

Dies sagte er in einem verführerischem Ton, sodass Ranma und co. davon richtig schlecht wurde. Panisch kreischend rannten sie aus dem Geschäft. Auch die Mädchen schauten sich in der Zwischenzeit in den verschiedensten Läden um. Nabiki probierte in jedem Geschäft ein Kleid nach dem anderen an während sie Akane schon fast dazu zwingen mussten. Hina und Kasumi spielten die Juri und hatten immer etwas zu bemängeln. Ranma ging es wie Akane: er musste jeden Anzug anprobieren, den Soun und sein Vater ihm vor die Nase hielten. In Sachen Anzüge waren sich Ranma und Ryoga einig: Soun und Genma hatten einen extrem >nichtjugendbedachten< Geschmack.

Nach zwei Stunden mühevoller >Ballbekleidungssuche<, traf sich die ganze Mannschaft am ausgemachten Ort. Sie gingen in das Eis-Café und bestellten sich jeder einen Eisbecher. Außer Nabiki und Kasumi waren alle total erledigt.

Soun: "Und, habt ihr was passendes gefunden?"

Hina: "Ja, nachdem wir mindestens 50 verschiedene Läden abgeklappert haben."

Nabiki: "Nun habt euch mal nicht so! Es waren höchstens 25."

Akane: "Als ob das einen großartigen Unterschied macht."

Kasumi: "Und wie sieht's bei euch aus?"

Ryoga: "Wir mussten die Sache erst selbst in die Hand nehmen, bevor wir was vernünftiges gefunden haben."

Genma: "Was willst du damit sagen?"

Ranma: "Das ihr beide einen altertümlichen Geschmack habt!"

Genma: "Wir und altertümlich? Was fällt dir ein?"

Akane: "Warum regt ihr euch so auf? Er hat doch recht."

Soun + Genma: "Was?!"

Nabiki: "Akzeptiert es einfach! Ihr seid eben in einer anderen Dynastie geboren."

Soun: "Ich fass es nicht: meine Töchter fallen einem baldigen Mitglied der Familie in den Rücken! Wie furchtbar!"

Außer Genma und Soun begannen alle zu lachen. Im Augenwinkel entdeckte Hina eine ihr bekannte Person auf dem Marktplatz.

Hina: "Entschuldigt mich kurz, bin gleich wieder da!"

Sie stand auf und ging auf die Person zu. Als sie ankam, wandte sich die Person zu ihr um.

Hina: "Felia, was machst du denn hier?"

Felia: "Ich wollte mal gucken, was mein Schwesterchen den ganzen Tag so macht."

Hina: "Ich versuche meinen Auftrag auszuführen. Und du, was ist aus deinem letzten Auftrag geworden?"

Felia: "Den habe ich ohne weitere Probleme ausgeführt. Wieso brauchst du eigentlich so lange?"

Hina: "Na hör mal, das ist bis jetzt der schwerste Fall in meinem Leben! Die beiden sind so verbohrte, das dauert nun mal."

Felia: "Wieso zauberst du nicht ein bisschen?"

Hina: "Das mach ich doch! Aber Mam sagt immer, ich solle die Liebe nicht herbeizaubern, sondern wecken!"

Felia: "Damit hat sie auch recht. Aber das Leben auf der Erde verleitet einen zu Träumereien. Pass auf, dass du dadurch nicht deine eigentliche Absicht vergisst!"

Hina: "Wie kommst du darauf?"

Felia: "Ich habe dich beobachtet und ich weiß auf welche Art von Jungen du

stehst. Du arbeitest zwar im Sinne der Liebe, aber auf der Erde musst du dich vor ihr hüten! Für uns führt die Liebe zu einem Menschen ja doch nur zu Schmerzen."

Hina sah den traurigen Gesichtsausdruck ihrer Schwester und versuchte sie aufzumuntern.

Hina: "Mach dir keine Sorgen, ich pass schon auf mich auf!"

Felia: "Versprich es mir!"

Hina: "Versprochen!"

Felia: "Dann mach's mal gut, kleine Schwester."

Hina: "Wir seh'n uns."

Felia umarmte Hina zum Abschied und machte sich dann auf den Weg.

Hina lief zurück zu den anderen und sah, dass diese schon genüsslich ihren Eisbecher verspeisten.

Hina: "Ihr habt ohne mich angefangen?"

Akane: "Wir konnten der Versuchung nicht widerstehen und da du grad nicht da warst, haben wir halt angefangen."

Hina: "Und sowas darf sich dann Freunde schimpfen!"

Kasumi: "Tut uns leid."

Hina: "Schon gut. Ich bin ja schon froh, dass ihr mein Eis verschont habt."

Ranma: "Wenn du ein paar Sekunden später gekommen wärest, hättest du deinen Eisbecher wahrscheinlich nicht mehr kennengelernt."

Diesmal lachten alle außer Hina, die das gar nicht lustig fand. Später am Abend kam Ryoga nochmal in Hinas Zimmer.

Hina: "Ryoga, was machst du denn hier?"

Ryoga: "Ich muss mit dir reden."

Hina: "Schiess los!"

Ryoga: "Weißt du, ich hab etwas gesehen, was ich eigentlich nicht hätte sehen dürfen."

Hina: "Was meinst du?"

Ryoga: "Heute nach dem Kampf wollte ich nochmal mit dir reden, wegen der Sache mit P-chan, und da hab ich gesehen wie....."

Hina: ".....wie ich mit meinem Vater geredet habe."

Ryoga: "Genau."

Hina: "Und, du willst jetzt bestimmt wissen, wie ich das gemacht habe, richtig?"

Ryoga: "Ja."

Hina: "Setz dich! Sonst kippst du mir noch aus den Latschen, wenn du meine Geschichte hörst."

Sie wieß neben sich auf ihre Matratze (Bett kann man das ja nicht nennen). Ryoga folgte ihrem Rat und setzte sich neben sie.

Hina: "Ich weiß das klingt jetzt ein wenig albern, aber ich bin nicht das, was du denkst. Ich bin nicht menschlich."

Ryoga: "Aber wenn du kein Mensch bist, was bist du dann?"

Hina: "Sagt dir der Name Amor etwas?"

Ryoga: "Wenn ich mich nicht irre, ist das der Gott der Liebe, oder?"

Hina nickte.

Hina: "Ich bin eine seiner Töchter, die Jüngste um genau zu sein."

Ryoga: "Was?! Du bist Amors Tochter?"

Hina: "Nicht so laut! Es brauch nicht gleich jeder zu wissen."

Ryoga: "Entschuldige, aber das klingt.....verrückt!"

Hina: "Ich weiß; deswegen bezweifle ich auch das du mir glaubst. Aber ich werde es dir beweisen."

Ryoga: "Und wie?"

Hina: "Was soll ich deiner Meinung nach tun?"

Ryoga: "Wie wäre es, wenn du mir dein wahres Gesicht zeigst."

Hina: "Okay!"

Sie stand auf und >>SCHNIPP<< hatte sie ein langes weißes Trägerkleid mit einem ebenfalls weißen Gürtel und einigen Verzierungen an.

Ryoga: "Aber.....das.....das ist doch....."

Hina: "Glaubst du mir jetzt?"

Ryoga konnte nur zaghaft nicken. >>SCHNIPP<< Hina trug wieder ihr Nachthemd und setzte sich.

Hina: "Erzähl bitte den anderen nichts davon."

Ryoga: "Meine Lippen sind versiegelt. So was verrücktes würde mir sowieso niemand glauben!"

Hina: "Danke!"

Sie gab Ryoga einen Kuss auf die Wange, worauf dieser Feuerrot anlief.

Hina: "Gute Nacht!"

Ryoga: "Schlaf gut!"

Er stand auf und legte sich in Ranmas Zimmer schlafen.

Am nächsten Morgen beim Frühstück:

Hina: "Wisst ihr schon, was wir heute machen?"

Akane: "Ich hab gehört, dass ein Zirkus in der Stadt ist. Was haltet ihr davon, wenn wir dort mal vorbeischaun?"

Hina: "Super! Ich wollte schon immer mal in den Zirkus. Wann geht's los?"

Akane: "Ich glaube heute Mittag ist eine Vorstellung. Wir können aber auch Nachmittag gehen."

Hina: "Nein, das dauert mir zu lang. Wir gehen Mittag."

Nabiki: "Auf mich werdet ihr verzichten müssen. Ich treff mich heute noch mit ein paar Freundinnen."

Kasumi: "Und ich hab im Haus noch viel zu tun."

Genma: "Wir kommen auch nicht mit."

Soun: "Ganz recht, für den Zirkus sind wir zu alt."

Hina: "Spielverderber!"

Sie schaute Ryoga und Ranma durchdringend bittend an.

Hina: "Aber ihr beide kommt doch mit, oder?"

Ryoga: "Aber klar doch!"

Hina: "Danke, das wird bestimmt lustig!"

Sie legte ihr Lächeln auf. Ryoga huschte ein leichter Rotschimmer über Nase und Wangen. Ranma stieß ihm mit dem Ellenbogen in die Rippen.

Ranma: "Na Romeo, schwebst du schon wieder auf Wolke sieben?"

Ryoga: "Lass den Quatsch, Ranma!"

Ranma grinste fies. Zu Ryogas Glück hatten Akane und Hina den Wortwechsel der beiden nicht mitbekommen.

Nach der Zirkusvorstellung wollten sich die vier Freunde gerade auf den Heimweg machen, als Shampoo auf sie zugerannt kam.

Shampoo: "Nihao, Ranma!"

Hina: "Wer ist denn das?"

Ryoga: "Das ist Shampoo. Sie ist eine von Ranmas Verlobten."

Hina: "Hä? Wie viele Verlobte hat Ranma denn?"

Ryoga: "Ich hab keine Ahnung. Da musst du seinen Vater fragen."

Hina: "Wie ist es denn zu dieser Verlobung gekommen?"

Ryoga: "Ranma hat Shampoo versehentlich besiegt und seit dem ist sie in ihn verknallt."

Hina: "Eine Amazone also."

Ryoga: "Richtig."

Sie sprang Ranma, der nicht gerade sehr begeistert zu sein schien, um den Hals und drückte ihn. Akane wurde sichtlich sauer und haute Ranma mit voller Wucht eine runter. Shampoo schaute sie wütend an.

Shampoo: "Was soll das? Wieso schlägst du Ranma ständig?"

Akane: "Weil er ein vollkommener Trottel ist!"

Shampoo: "Du bist doch nur eifersüchtig, weil er mich mehr mag als dich!"

Akane: "Was?! Ich und eifersüchtig? Wegen Ranma? Niemals!"

Shampoo: "Das glaube ich dir nicht!"

Akane: "Du kannst ihn haben, ich schenk ihn dir!"

Shampoo: "Wie kannst du es wagen über meinen geliebten Ranma wie über wertlosen Plunder zu reden?"

Akane: "Wie ich über andere rede ist meine Sache; das geht dich überhaupt nichts an!"

Shampoo: "Jetzt reicht's aber! Ich fordere dich zu einem Kampf heraus! Der Sieger bekommt Ranma."

Hina: "Ich dachte es missfällt ihr wenn jemand Ranma wie einen Gegenstand behandelt?!"

Ryoga: "Tja, versteh einer die Frauen!"

Akane: "Einverstanden! In einer Stunde auf der Wiese hinter dem Zirkuszelt."

Shampoo: "Ich werde da sein, aber wehe du erscheinst nicht! Dann werde ich dir einen Hausbesuch abstatten."

Akane: "Keine Angst, das wird nicht nötig sein."

Shampoo: "Gut, dann....."

Stimme: "Shampoo!"

Alle schauten in Richtung Zirkuszelt, aus dem eine Person angelaufen kam. Es war Mousse, der Shampoo stürmisch umarmte.

Mousse: "Shampoo, endlich hab ich dich gefunden. Ich hab dich ja so vermisst."

Shampoo: "Mousse, lass mich los! Ich muss mich für einen Kampf vorbereiten."

Sie drückte ihn von sich weg und sprang davon. Acuh Akane machte sich wütend auf den Heimweg. Ranma und Ryoga folgten ihr schweigend.

Ryoga: "Kommst du, Hina?"

Hina: "Geht schon mal zu, ich komm später nach!"

Sie wandt sich an Mousse, der enttäuscht neben ihr stand.

Hina: "Mousse, geh ich recht in der Annahme, dass du in Shampoo verknallt bist?"

Mousse: "Ja, und ich würde alles tun um ihr Herz zu erobern."

Hina: "Ich glaub, ich kann dir dabei behilflich sein. Komm mit!"

Sie zerrte ihn den Weg entlang in die Stadt. Dort suchten sie erstmal einen Optiker auf und besorgten Mousse ein paar Kontaktlinsen. Dannach ging es gleich

weiter zum Friseur, der ihm einen modischen Jungenkurzhaarschnitt verpasste. Als letztes verschwanden sie in einem Klamottenladen. Dort musste Mousse die verschiedensten Sachen anprobieren, bis sie endlich etwas gefunden hatten, was ihn und Hina gefiel: Er trug eine Jeanshose und einen langen Jeansmantel darüber.

Hina: "Warum hast du denn den Mantel zugeschnürt?"

Sie ging auf ihn zu und machte den Mantel auf. Dann krämpelte sie die Ärmel bis etwas über die Ellenbogen hoch und betrachtete ihr >Meisterwerk<.

Hina: "Das sieht schon viel besser aus! Shampoo wird dir sicher nicht widerstehen können!"

Mousse: "Wie kann ich dir nur danken?"

Hina: "Lass stecken! Das ist mein Job."

Mousse: "Hä? Wie.....?"

Hina: "Frag nicht danach; akzeptier es einfach!"

Sie warf einen Blick an die Uhr.

Hina: "Verdammt, wir müssen uns beeilen, sonst kommen wir noch zu spät!"

Sie schnappte Mousse's Arm und eilte auf den verabredeten Kampfplatz. Als sie ankamen waren Akane und Shampoo schon beim kämpfen. Hina stellte sich zu Ryoga und Ranma, die dem Spektakel aufmerksam folgten.

Hina: "Wie sieht's aus?"

Ryoga: "Kann man noch nicht sagen. Immer wenn eine der beiden am Boden liegt, steht sie kurz darauf wieder auf und kämpft weiter."

Hina schaute zu den beiden Kämpferinnen, die sich jetzt gegenüberstanden und überlegten, wie sie als nächstes angreifen könnten.

Hina: "Irgendwie muss ich Shampoo dazubringen zu Mousse zu sehen. Aber wie soll ich das machen? Ob ich schnippen soll?"

Sie schaute prüfend zu Mousse und sah ihm an, dass er sich sorgte. Erst jetzt bemerkte Ranma das Hina wieder da war und dem Kampf folgte.

Ranma: "Hina, bist du schon länger hier?"

Hina: "Wenn du zehn Minuten als >länger< bezeichnest, ja."

Ranma: "Und wen hast du da mitgebracht?"

Hina: "Erkennst du ihn etwa nicht? Das ist Mousse."

Ranma und Ryoga trauten ihren Ohren nicht.

Ranma: "Was?! Das ist Mousse?!"

Ryoga: "Der Mousse, den wir vorhin gesehen haben?"

Hina: "Ja."

Ranma: "Aber.....der sieht ja völlig anders aus!"

Ryoga: "Hatte er nicht vorhin noch lange Haare und einen weißen Mantel?"

Hina: "Was glaubst du, was ich mit ihm in der Stadt gemacht habe?"

Ryogas Blick kam Hina merkwürdig vor.

Hina: "Warte, ih will's eigentlich gar nicht wissen!"

Auch Shampoo und Akane waren mittlerweile auf die Unruhe ihrer >Zuschauer< aufmerksam geworden. Shampoo trute ihren Augen nicht.

Shampoo: "Mousse?!"

Akane: "Was?! Das soll Mousse sein?"

Shampoo huschte ein deutlicher rotschimmer über die Nase.

Shampoo: "Mousse!? Ich wusste ja gar nicht, dass sich hinter deiner Fassade so ein gutaussehender Junge verbirgt." "Akane, ich gebe auf! Du hast gewonnen!"

Akane: "Hä? Woher der Sinneswandel?"

Shampoo: "Ach weißt du.....ich glaub Ranma ist doch nicht mein Typ."

Akane: ".....?"

Shampoo lächelte, rannte auf Mousse zu und sprang ihm um den Hals. (Anm: Tja, so ist sie eben...) Mousse stieg die Röte ins Gesicht.

Mousse: "Shampoo!? Was.....?"

Shampoo: "Airen! Ich liebe dich Mousse!"

Mousse: "Shampoo, ich habe dich schon immer geliebt!"

Die beiden umarmten sich und genossen den Augenblick.

Ranma, Ryoga und Akane standen nur fassungslos in der Gegend rum. Nur Hina schien das gerade Passierte nicht zu überraschen. >>SCHNIPP<<

Hina: "Bingo! Wer suche der findet!" °Na bitte, sogar das zaubern hat unauffällig geklappt!°

Ryoga rückte näher an sie heran, um ihr etwas ins Ohr zu flüstern.

Ryoga: "Hattest du da etwa deine Finger im Spiel?"

Hina: "Was glaubst du, wozu Liebesgötter da sind?"

Sie zwinkerte Ryoga zu und lächelte.

Akane: "Ich glaube wir sollten die beiden lieber allein lassen!"

Unbemerkt machten schlichen sie sich davon und gingen nach Hause.

Gegen sieben warteten Ranma (Anm: im Anzug!), Ryoga, Soun und Genma im Aufenthaltsraum auf Akane.

Ranma: "Oh mann! Wie lang brauchen die denn noch?"

Genma: "Nur Geduld Junge, sie müssten bald kommen."

Soun: "Ich bin schon gespannt wie meine kleine Akane in ihrem Ballkleid aussieht."

Ranma: "Weiß eigentlich einer von euch, wie ihr Kleid überhaupt aussieht?"

Soun: "Sie haben es niemandem gezeigt. Wir sollten uns überraschen lassen."

Ryoga: "Bist du auch so gespannt darauf, wie Akane aussehen wird, Ranma?"

Ranma: "Ja, ich kann mir dieses Mannsweib einfach nicht in einem Abendkleid vorstellen."

Genma: "Wir werden sie ja gleich sehen."

Sie hörten näherkommende Schritte.

Genma: "Na, was hab ich gesagt?"

Stimme von Akane: "Meint ihr, ich kann so gehen?"

Stimme von Kasumi: "Natürlich, du siehst bezaubernd aus!"

Stimme von Akane: "Aber ich finde das sieht albern aus."

Stimme von Nabiki: "Ach was, das ist nur ungewohnt. Du wirst bestimmt der Hingucker des Abends sein!"

Hina kam um die Ecke und versuchte jemand am Arm hervorzuziehen.

Hina: "Nun komm schon! Genier dich nicht so!"

Stimme von Akane: "Aber.....!"

Stimme von Nabiki: "Die anderen warten schon! Jetzt geh!"

Gezielt schubste sie Akane um die Ecke und zwar so, dass diese um nicht hinzufallen einige Schritte vorlaufen musste. Sie trug ein dunkelblaues, glitzerndes, armelloses Kleid, an dem ein leichter Rollkragen angedeutet war. Dazu weiße Handschuhe, die bis zum Ellenbogen reichten und eine hellblaue, glitzernde Schleife, die locker um die Hüfte gebunden war. Nabiki stellte sie sich neben sie. Kasumi gesellte sich zu Hina.

Kasumi: "Hat doch gar nicht weh getan, oder?"

Akane: "Es ist mir aber peinlich so rumzulaufen."

Hina: "Warum denn?"

Sie deutete auf die männlichen Wesen der Schöpfung, die Akane entgeistert ansahen. Sie wurde nervös.

Akane: "Was.....was glotzt ihr so?"

Als sie Ranma erblickte, konnte sie einen Rotschimmer nicht verhindern.

Soun: "Dieses Kleid steht dir ausgezeichnet!"

Ranma: °Wow! Ich wusste ja, dass sie sehr hübsch ist, aber in diesem Kleid sieht sie einfach Wunderschön aus!°

Ryoga: "Nanu, Ranma, du sagst ja gar nichts mehr. Hat's dir die Sprache verschlagen?"

Keine Reaktion.

Kasumi: "Ranma? Geht's dir gut?"

Immer noch keine Reaktion.

Ryoga: "Ranma? Lebst du noch?"

Er fuhr mit der flachen Hand vor Ranmas Gesicht auf und ab. Als dieser bemerkte, dass seine Sicht behindert wurde, erwachte er aus seiner Trance.

Ryoga: "Na, wieder da?"

Ranma: "Hä? Ich war doch die ganze Zeit hier?"

Nabiki: "Ich fass es nicht: kaum sieht der Junge ein hübsches Mädchen, checkt er überhaupt nichts mehr!"

Ranma: ".....?"

Akane: "Wenn du weiter so in der Gegend rumträumst, kommen wir noch zu spät! Also komm endlich in die Gänge!"

Soun: "Sie hat sich trotz Kleid nicht verändert."

Nabiki wurde von Katoru abgeholt. Etwas später machten sich auch Ranma und Akane auf den Weg.

Genma: "VIEL SPAß!"

Kasumi: "UND AMÜSIERT EUCH SCHÖN!"

Wie üblich lief Ranma auf dem Zaun und Akane unten auf dem Gehweg. >>SCHNIPP<<

Akane: "Wieso hast du mich vorher eigentlich so durchdringlich angeschaut?"

Auf diese Frage schlich sich bei Ranma die Röte ins Gesicht. Er drehte den Kopf von ihr weg.

Ranma: "Ähm,.....weil.....weil.....weil du in diesem Kleid wirklich sehr hübsch aussiehst."

Auch Akane blieb von einem roten Schimmer nicht verschont und schaute auf den Boden.

Akane: "Meinst du?"

Ranma: "Ja, mir ist deine schöne Figur vorher gar nicht aufgefallen."

Akane: "Du siehst in deinem Anzug auch nicht schlecht aus."

Ranma: "....."

Bis zur Schule liefen sie schweigend nebeneinander her. Als sie in die Turnhalle gingen und sich zu einigen Freunden an den Tisch setzten, waren schon die ersten Paare auf der Tanzfläche.

Ranma: "Willst du was trinken?"

Akane: "Ja, ein Glas Bowle wäre nicht schlecht."

Ranma: "Ich bin gleich wieder da."

Er stand auf und ging zur Getränkeausgabe. Sakura, eine Freundin von Akane, die am selben Tisch saß, hatte die beiden beobachtet.

Sakura: "Und?"

Akane: "Was und?"

Sakura: "Wie läufst du mit dir und Ranma?"

Akane: "Was?! Zwischen uns läuft nichts!"

Sakura: "Aber ihr seid doch verlobt, oder?"

Akane: "Ja, und? Deswegen müssen wir uns noch lange nicht lieben!"

Sakura: "Sag bloß ihr habt euch noch nie geküsst?!"

Akane: "Bitte?! Wir sollen was?!"

Sakura: "Ich glaub's nicht: du wohnst mit einem zuckersüßen Typen, der zufällig auch noch ein Verlobter ist, in einem Haus und willst mir erzählen, dass ihr euch noch nicht näher gekommen seid?! Das ist doch nicht dein Ernst!"

Akane: "....."

Sakura: "Aber auf irgendeine Art von Typ musst du doch stehen. Das ist doch nicht normal! Jedes Mädchen, das mit ihm verlobt wäre, hätte sich schon lange auf ihn gestürzt. Warum.....?"

Ranma: "Akane ist nicht die Art von Mädchen, die sich gleich auf jeden x-beliebigen Kerl stürzt."

Akane: "Aber in einer Sache hat sie recht: alle anderen Mädchen, die mit dir verlobt sind, können nicht abwarten."

Sakura: "Was?! Wie viele verlobte hast du denn?"

Ranma: "Da musst du meinen Vater fragen. Der hat das alles organisiert, aber meist nur um sich durchzufüttern. Du weißt ja gar nicht, wie deprimierend das ist!"

Sakura: "Und warum hast du nichts dagegen unternommen?"

Ranma: "Ich war damals noch ein kleines Kind und wusste nichts von den schmutzigen Geschäften meines Vaters!"

Circa zwei Stunden später:

Stimme: "Akane!"

Ranma: "Die Stimme kenn ich doch!"

Akane: "Ich ahne schreckliches!"

Kuno quetschte sich durch die Menge und nahm Akanes Hand.

Kuno: "Oh, über alles geliebte Akane, willst du mir die Ehre erweisen mit dir zu tanzen?"

Akane: "Wieso sollte ich?"

Kuno: "Bitte Akane! Nur dieser eine Tanz!"

Akane: "Wenn's denn unbedingt sein muss."

Mehr oder weniger Widerwillig ging Akane mit Kuno auf die Tanzfläche. Er war der erste, der sich getraut hatte Akane um einen Tanz zu bitten.

Akane: °Eigentlich wollte ich ja zuerst mit Ranma tanzen, aber was soll's.

Vielleicht fragt er mich nachher ob ich mit ihm tanzen will.°

Als sie spürte das Kuno sie an sich drückte, wurde sie misstrauisch. Er zog sie immer weiter zu sich heran. Akane versuchte ihn von sich weg zuschieben, schaffte es aber nicht.

Kuno: "Akane, ich liebe dich!"

Er versuchte sie zu küssen. >>PENG<< Ranma hatte ihn mit einem seitlichem Fußtritt weggestoßen.

Ranma: "Partnerwechsel!"

Akane schaute ihn verwundert an. Das Lied war zuende. Als das neue anfing, hielt er ihr seine Hand hin.

Ranma: "Wollen wir tanzen?"

Akane nahm seine Hand und legte ihren Arm um seinen Hals, der andere folgte kurz darauf. Ranma legte seine Arme um ihre Hüfte und langsam begannen sie sich im Takt zu bewegen. Akane hatte das Gefühl in Ranmas Augen zu ertrinken, wenn sie weiter hineinsehen würde. Aber sie konnte es einfach nicht lassen. Ranma erging es ähnlich, nur hatte er nicht das Gefühl zu ertrinken, eher meldete sich sein Beschützerinstinkt zu Wort. Er hatte das Gefühl Akane vor allem und jedem beschützen zu müssen. Akanes Gefühl sagte ihr, sie müsse weiter rausschwimmen, also näherte sie sich unbewusst ihrem Tanzpartner. Sie kam ihm immer näher und näher. Ihre Gesichter waren nur noch wenig Zentimeter von einander entfernt, als..... >>KLICK<< >>KLICK<< Beide schrakten zurück und sahen sich erschrocken um. Sie erblickten Nabiki, die mit der Kamera die Situation filmte, und Katoru, der eben fotografiert hatte.

Ranma: "Was macht ihr da?"

Katoru: "Wir halten diesen Moment für die Nachwelt fest. Ich hab Nabiki versprochen ihr dabei zu helfen."

Akane: "Das was ihr da macht nennt man Spionage! Ich könnte euch anzeigen!"

Nabiki: "Nu mach mal langsam, Schwesterlein! Wir recherchieren nur für die Schülerzeitung, das sit alles."

Ranma: "Für die Schülerzeitung? Aber das heißt ja.....!"

Nabiki: "Genau, die Fotografien werden abgedruckt und veröffentlicht."

Katoru: "Ich seh schon die Schlagzeile: Akane Tendo und Ranma Saotome - Wird ihre Liebe öffentlich?"

Akane: "Aber das könnt ihr doch nicht machen! Wir.....!"

Nabiki: "Akane, das ist unfair! Wieso wollt ihr eure Liebe verheimlichen?"

Ranma: "Aber wir.....!"

Nabiki: "Verstehe! Ihr wollt noch ein bisschen warten. Naja, ich kann euch ja schließlich nicht zwingen. Bis nachher!"

Sie zwinkerte den beiden zu und verschwand mit Katoru in der Menge. Akane und Ranma standen verduzt und leicht errötet auf der Tanzfläche. Um sie herum tanzte man immer noch. >>SCHNIPP<<

Akane: "Sag mal Ranma, wieso hast du Kuno vorhin eigentlich weggestoßen?"

Ranma: "Ich weiß nicht; war glaube ich so ne Art Reflex."

>>KLATSCH<< Akane hatte Ranma eine gescheuert.

Ranma: "AUA! Was sollte das denn?"

Akane: "Das war nur so eine Art Reflex!"

Zornig stampfte sie davon.

Ranma: °Ich hätte wissen müssen, wie sie reagiert.°

Traurig und wütend über sich selbst setzte er sich an den Tisch und leerte sein Glas Bowle. Akane hingegen stand an der Getränkeausgabe und trank ein Glas Wein (Anm: man bedenke, dass sie schon 16 ist) nach dem anderen.

Sakura: "Hast du wieder eine Beziehungskrise?"

Akane: "Warum redet ihr eigentlich alle von einer Beziehung? Wie oft muss ich euch noch sagen, dass zwischen mir und Ranma nichts läuft!? Ausserdem kann mir der Typ gestohlen bleiben!"

Sakura: "Was hat er denn nun schon wieder angestellt?"

Akane: "NICHTS! Er geht mir einfach auf den Geist! Nachschenken!"

Akane füllte sich regelrecht mit Wein ab.

Sakura: "Meinst du nicht, dass du langsam mal wieder aufhören könntest? Du weißt doch gar nicht wie viel du verträgst."

Akane: "L-l-lass m-mich in R-r-ruhe! I-ich w-w-weiß s-sehr w-wohl w-w-wie v-viel i-ich v-v-vertrage!"

Wieder ließ sich Akane ihr Glas füllen und trank es auf ex aus. >>SCHNIPP<<
Ranma drehte seinen Kopf und sah gerade noch, wie Akane bewusstlos zu Boden fiel. Er sprang auf und rannte zu ihr.

Ranma: "Was ist passiert?"

Sakura: "Sie hat sich mit Wein abgefüllt. Ihr Körper hat das wahrscheinlich nicht so gut verkraftet."

Ranma: "Und warum hast du sie nicht daran gehindert?"

Sakura: "Was sollte ich denn machen? Sie ist doch viel stärker als ich!"

Nach kurzem Schweigen nahm Ranma seine Verlobte auf die Arme und ging nach draussen. Sakura folgte ihm.

Sakura: "Was hast du vor?"

Ranma: "Ich bring sie nach Hause, was sonst? Die Party ist für uns gelaufen."

Er ließ Sakura auf dem Schulhof stehen und verschwand in der Dunkelheit.

Sakura: °Ich hätte Ranma zwar gerne für mich gehabt, aber die beiden bringt so schnell niemand auseinander.°